Prof. Dr. Klaus-Jürgen Tillmann/ Michael Lenz
Fakultät für Pädagogik/ AG 4
Universität Bielefeld

Sprechzeit: dienstags, 13.30 – 14.30 Uhr in T6-241 (Tillmann)
dienstags, 12.00 – 13.00 Uhr in T6-222 (Lenz)

Die pädagogische Diskussion um Anlage und Umwelt

Seminar im WS 2003/04

Zeit: mittwochs von 14-16 Uhr Raum: T2-227

Beleg-Nr.: 25 00 41

Zuordnung nach KVV: DSE H.1.2/ H.2.1
ESL H.A.3/ H.D.2
UFP H.A.3

Themenplan

1) 15.10. Einführung: die eigenen Alltagstheorien

2) 22.10. Grundbegriffe der Diskussion: Anlage, Umwelt, Gene, Vererbung, Milieu etc.

Kontroverse I – 60er Jahre und danach
Die Flexibilität der Geschlechterrolle

3) 29.10. Die Variabilität der Geschlechterrollen nach Margaret Mead
(Text: Mead 1970)

4) 05.11. Meads Forschungen aus heutiger Sicht
(Text: Röhr-Sendlmeier 1994)

5) 12.11. Fortsetzung der Diskussion in den 90er Jahren:
Geschlecht als biologische oder soziale Kategorie
(Text: Tillmann/ Lenz 2000)

6) 19.11. Kritische Diskussion – eigene Positionen

Kontroverse II – 70er Jahre
Vererbung, Intelligenz und ethnisch-soziale Gruppen

7) 26.11. Die Erblichkeit der Intelligenz nach Arthur Jensen
(Text: Jensen 1971)

8) 03.12. Die bildungspolitischen Implikationen der Jensen-Debatte
(Text: v. Hentig 1973)

9) 10.12. Kritische Diskussion – eigene Positionen

Kontroverse III – 90er Jahre bis heute
Biologie und/ oder Erziehung

10) 17.12. Die Interaktion von Anlage und Umwelt aus biologischer Sicht
(Text: Lewontin 2002)

11) 07.01. Die aktuelle Diskussion: Ist Erziehung sinnlos?
(Text: Rigos 1998)

12) 14.01. Evolutionäre Pädagogik: Integration von Biologie und Erziehung?
(Text: Treml 2000)

Abschluss

13) 21.01. Klausur

14) 28.01. Das DFG-Projekt ‚Anlage-Umwelt-Diskurs': Projektvorstellung und erste Ergebnisse

15) 04.02. Abschlussdiskussion

Seminar-Reader/Literatur

Die in diesem Seminar zu behandelnden Texte wurden in einem Reader zusammengestellt. Auf weiterführende Literatur wird im Verlauf des Seminars hingewiesen. Der Reader kann ab der zweiten Seminarsitzung bei den Veranstaltern erworben werden und enthält die folgenden Texte:

DE WAAL, FRANS B. M.: Wer beherrscht den Menschen: Gene oder Umwelt?, In: Spektrum der Wissenschaft Spezial (Forschung im 21. Jahrhundert), H. 1/ 2000, S. 44–49

JENSEN, ARTHUR: Erblicher IQ – oder Pädagogischer Optimismus vor einem anderen Gericht, in: Neue Sammlung, 11. Jg., H.1/ 1971, S. 71–76)

LEWONTIN, RICHARD C.: Die Dreifachhelix. Gen, Organismus und Umwelt, Berlin u.a.: Springer 2002, S. 1–38

MEAD, MARGARET: Die unterschiedliche Rolle von Mann und Frau bei den Tchambuli, in: MEAD, MARGARET: Jugend und Sexualität in primitiven Gesellschaften, Bd. 3: Geschlecht und Temperament in drei primitiven Gesellschaften, München: Dt. Taschenbuch Verl. 1970, S. 223–239, 249–256

RIGOS, ALEXANDRA: „Eltern sind austauschbar", in: Der Spiegel, H. 47, 1998, S. 110–135

RÖHR-SENDLMEIER, UNA M.: Die kulturanthropologischen Forschungen Margaret Meads – Kritik und Wirkung aus heutiger Sicht, In: Vierteljahresschrift für wissenschaftliche Pädagogik, 70. Jg., H. 2/ 1994, S. 186–198

TILLMANN, KLAUS-JÜRGEN/ LENZ, MICHAEL: Geschlecht als biologische oder als soziokulturelle Kategorie?, In: TILLMANN, KLAUS-JÜRGEN: Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung, 10. Aufl., Reinbek: Rowohlt 2000, Kap. 2.1., S. 42–59

TREML, ALFRED K.: Allgemeine Pädagogik. Grundlagen, Handlungsfelder und Perspektiven der Erziehung, Stuttgart u.a.: Kohlhammer 2000, S. 11–29

VON HENTIG, HARTMUT: Erbliche Umwelt – oder Begabung zwischen Wissenschaft und Politik. Überlegungen aus Anlaß des folgenden Beitrages von A. Jensen, in: SKOWRONEK, HELMUT (HRSG.): Umwelt und Begabung, Stuttgart: Klett 1973, S. 156–178)

Erwerb von Leistungsnachweisen

In diesem Seminar geht es darum, dass wissenschaftliche Aufsätze gelesen und gemeinsam diskutiert werden. Um dies abzusichern, gilt diesmal eine spezielle Regelung für den Scheinerwerb:

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, das Lesen der angegebenen Texte zu den Sitzungen und das Bestehen einer abschließenden **Klausur**. Die Klausur wird Fragen enthalten, die sich sowohl auf die zu diskutierenden Texte als auch auf die in den Sitzungen erzielten Ergebnisse beziehen.

In Einzelfällen kann ein Leistungsnachweis alternativ durch eine **Hausarbeit** erworben werden. Das Thema muß sich im Umkreis der Seminarthematik bewegen und ist mit einem der Veranstalter in dessen Sprechstunde abzusprechen. Die Hausarbeit sollte einen Umfang von ca. 15 Seiten haben.

Alle schriftlichen Arbeiten müssen mit Maschine bzw. Computer geschrieben sein. Abgabeschluss für die Hausarbeiten ist der **31.3.2004**.